



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI
DES KANTONS SOLOTHURN

SP des Kantons Solothurn - Zweijahresbericht 2006-2008

April 2008

Verfasst von: Ivano Dicono, Parteisekretär

Inhaltsverzeichnis

BERICHT DES PRÄSIDENTEN AD INTERIM.....	2
BERICHT DER BESCHWERDE- UND SCHIEDSKOMMISSION	3
BERICHT DES FACHAUSSCHUSSES GESUNDHEIT UND SOZIALES	3
BERICHT DES FACHAUSSCHUSSES FÜR UMWELT, BAU, VERKEHR UND RAUMPLANUNG	3
BERICHT DES FACHAUSSCHUSSES BILDUNG.....	3
BERICHT DES PARTEISEKRETARIATS	4
NATIONALE WAHLEN 2007.....	8

SP des Kantons Solothurn - Zweijahresbericht 2006-2008

Bericht des Präsidenten ad Interim

Liebe Genossinnen

Liebe Genossen

Auch in den vergangenen beiden Jahren setzte sich die SP des Kantons Solothurn klar für eine Verbesserung der Einkommenssituation für Familien und Personen mit tieferen und mittleren Einkommen, für ein gutes Bildungssystem und für den Schutz der Umwelt ein. So konnten wir im Kantonsrat einige Erfolge verbuchen mussten aber auch die eine oder andere Niederlage einstecken. Sowohl auf eidgenössischer wie kantonaler Ebene gingen wir nach Abstimmungen als Siegerin vom Platz. Man erinnere sich an Vorlagen wie die Erhöhung der Kinderzulagen oder die Änderungen des Gesundheitsgesetzes zum Schutz der Nichtraucher.

Die von uns lancierte Initiative zur Verbilligung der Krankenkassenprämien musste leider aufgrund sich veränderter gesetzlicher Grundlagen auf Bundesebene zurückgezogen werden. Davon haben wir uns jedoch nicht aufhalten lassen und sofort ein neues Begehren zur Verbilligung der Krankenkassenprämien lanciert. Das Sammeln der Unterschriften lohnt sich, weil insbesondere Familien mit Kinder und Menschen mit geringem und mittlerem Einkommen von dieser dringend notwendigen Erleichterung der Prämienlasten endlich profitieren werden.

Die National- und Ständeratswahlen 2007 haben gemischte Gefühle ausgelöst. Einerseits konnte Ernst Leuenberger als Wahlkampflokomotive unseren Ständeratssitz souverän im ersten Wahlgang verteidigen. Auf der anderen Seite musste mit dem Verlust eines Nationalratssitzes und dem Rückgang des Wähleranteils um 6% eine deftige Klatsche eingesteckt werden.

Zum Schluss gebührt es sich, Danke zu sagen. Ein besonderer Dank geht an alle Funktionärinnen und Funktionäre der SP auf kommunaler, regionaler oder kantonaler Ebene. Ohne den grossen zeitlichen Aufwand vieler SP-Mitglieder an der Basis, sei dies beim Unterschriftensammeln, bei Kommissionssitzungen, beim Plakate aufhängen etc. wäre die Durchsetzung wichtiger sozialdemokratischer Anliegen in unserer Gesellschaft nicht machbar.

Im Weiteren danke ich unserem Parteisekretär Ivano Dicono für seine immense Arbeit. Ein besonderer Dank geht an den auf Ende Januar zurückgetretenen Präsidenten Manfred Baumann für seine grossen Verdienste, die er während seiner Zeit als Präsident für unsere Partei geleistet hat. Und ich danke den Delegierten der SP Schweiz sowie den Mitgliedern der kantonalen Geschäftsleitung für ihre Unterstützung und ihr Engagement.

Last but not least ein herzliches Merci an die aktiven jungen Menschen der Juso, welche eine tolle Arbeit leisten!

Ad Interim Präsident, Fabian Müller

Bericht der Beschwerde- und Schiedskommission

Die Kommission musste in der vergangenen Berichtsperiode nicht zusammentreten, um parteiinterne Streitfälle zu schlichten.

Die Mitglieder: Willy Bähler, Jürg Walker und Georg Hasenfratz

Bericht des Fachausschusses Gesundheit und Soziales

Der Fachausschuss ist 2006-07 fünfmal zusammen gesessen im Bahnhofbuffet Olten oder neu im renovierten SP-Sekretariat. Wir verfassten Vernehmlassungen zur Heimplanung, zum Einbürgerungsgesetz und zu kantonalen Familienzulagen. Wir halfen unsern KantonsrätInnen, Vorstösse zum neuen Sozialgesetz zu formulieren. (leider blieb uns der Erfolg weitgehend versagt).

Am wichtigsten war die Lancierung der neuen Prämienverbilligungsinitiative, nachdem die alte wegen geändertem Bundesrecht nicht umsetzbar geworden war. Wir sind wohl der einzige Fachausschuss, der innert kurze Zeit zwei kantonale Initiativen aufgegleist hat.

Beide sind voll auf der SP-Linie, indem sie die soziale Frage thematisieren (Zyniker würden sagen, dieses Thema liege für den Fachausschuss Gesundheit und Soziales auf der Hand...) Wir hoffen natürlich auf eine erfolgreiche Unterschriftensammlung, im Interesse der Familien, für einen sozialen Kanton.

Der Vorsitzende des FA Gesundheit und Soziales Reiner Bernath

Bericht des Fachausschusses für Umwelt, Bau, Verkehr und Raumplanung

Der Fachausschuss erstellte im Auftrage der Geschäftsleitung die Vernehmlassung der SP zur Verordnung über die Erhebung der Steuern für Motorfahrzeuge.

Der Vorsitzende des FA Umwelt, Bau, Verkehr und Raumplanung, Roland Walter

Bericht des Fachausschusses Bildung

Im November 2006 habe ich von Markus Reichenbach das Präsidium des FA Bildung übernommen. Zu dieser Zeit war das Positionspapier Bildungshorizonte der SP Kanton Solothurn in Arbeit. Der Fachausschuss Bildung hatte die Bildungshorizonte intensiv diskutiert und recht viel Zeit in das Papier investiert. Die Bildungshorizonte wurden am Parteitag vom 16. November 2006 verabschiedet.

Im Verlaufe des Jahres 2007 fanden insgesamt sechs Sitzungen statt. Jedes Treffen stand unter einem Schwerpunkt. Neben dem Tagesgeschäft mit aktuellen Vorstössen und Vernehmlassungen im Kanton befassten wir uns mit folgenden Bildungsanliegen:

- Heilpädagogisches Konzept (Vernehmlassung)
- Spezielle Förderung in der Sonderpädagogik (Antrag des FA Bildung verlangt ausdrücklich, dass auch der Kindergarten von allen Gefässen der speziellen Förderung profitieren soll.)
- Diskussion um die staatspolitische und ethisch-religiöse Bildung
- Bildungsraum Nordwestschweiz (konsultative Vernehmlassung zur Absichtserklärung)
- Positionspapier SP Schweiz „Volksschule der Zukunft“ (Vernehmlassung mit der Feststellung, dass die Kern-Anliegen im Wesentlichen mit dem verabschiedeten Positionspapier Bildungshorizonte der SP Kanton Solothurn übereinstimmen.
- Schulische Integration
- Gesetz über die Berufsbildung (Vernehmlassung)

Die Sitzungen des FA Bildung sind mal gut, mal schlecht besucht. Wir müssen uns bewusst sein – und wir sind uns dies auch –, dass das Engagement im Fachausschuss ein ehrenamtliches und nicht finanziell entschädigtes ist – mit allen entsprechenden Folgen. So sind die Arbeitsintensität und die Beteiligung an den Sitzungen sehr unterschiedlich. Dass die Arbeit des Ausschusses wichtig und wertvoll ist, dessen sind sich alle Mitglieder bewusst.

Ich möchte an dieser Stelle allen danken, die ihre Zeit und ihr Engagement dafür einsetzen, dass der Kanton Solothurn in Bildungsfragen in die richtige Richtung vorangeht. Wir wollen nicht nur gute Ideen haben, wir wollen diese auch diskutieren und auf ihre Tauglichkeit prüfen, um gemeinsam zu erreichen, dass sie auch umgesetzt werden.

Die Vorsitzende des FA Bildung, Marianne Kläy

Bericht des Parteisekretariats

Bevor ich zum formellen Teil übergehe ist es mir ein Anliegen, einige Worte vorweg zu schicken. Da ich im Laufe des Jahres 2006 das Parteisekretariat übernommen habe und auch keine ordentliche Übergabe mit Pia Scheidegger stattfand, beschränke ich mich auf die Zeit, ab der ich auch effektiv im Amt war. Der vorliegende Bericht schildert also die Zeit vom 2. August 2006 bis heute:

Die Übernahme des Sekretariats war keine einfache Aufgabe. Viele administrative Arbeiten waren in der vorhergehenden Zeit nicht ordnungsgemäss erledigt worden und deshalb fand ich sehr viel Unordnung und Chaos vor. Ablagen, Dossiers und Mitgliederdaten habe ich in einem verwahrlosten Zustand vorgefunden und es hat mich viel Zeit und Energie gekostet, sämtliche Listen, Dateien, Ablagen usw. auf einen Stand zu bringen, mit dem wieder gearbeitet werden kann. Eine besonders grosse

Herausforderung war der Jahresabschluss 2005, dessen Genehmigung zuhanden des Parteitags wir um ein halbes Jahr verschieben mussten auf den Herbstparteitag vom 16. November in Oensingen. Von da an ging es Schlag auf Schlag, um die längst fälligen Arbeiten endlich nach zu holen. Dies wurde mir erleichtert durch die Einstellung von Priska van den Heuvel im Dezember 2006, welche mir seither eine grosse Hilfe und Entlastung insbesondere im administrativen Bereich ist.

Anfangs 2007 hat die SP Schweiz ihr bereits lange Zeit im Voraus angekündigtes zentralisiertes Mitgliedererfassungsprogramm ADMO für sämtliche Kantonalparteien aufgeschaltet. Dies führte zu zusätzlichen, unerwarteten Belastungen für das Parteisekretariat, weil wir innert kürzester Zeit alle Mitgliederdaten aktualisieren und an die SP Schweiz liefern mussten. Die Übernahme dieser Daten auf das neue System, ist nicht ohne etliche Verzögerungen und Schwierigkeiten geschehen.

Im Laufe der zweiten Jahreshälfte 2007 konnte ich langsam aber sicher, das Aufgaben- und Kompetenzspektrum des Parteisekretariats resp. des Parteisekretärs erkennen und zu grossen Teilen wahrnehmen. Im Oktober/November 2007 wurde das Parteisekretariat einer längst fälligen Renovierung unterzogen. Die Immobilienverwaltung hat sämtliche Räume streichen lassen und die Teppichböden ersetzt. Dies gab uns die Möglichkeit das Sekretariat ein gutes Stück weit zu entrümpeln und neu zu gestalten (nota bene: ohne Neuanschaffungen o.ä.). Heute macht das Sekretariat einen frischeren und dynamischeren Eindruck und es macht Freude diese Räumlichkeiten als Arbeitsort zu nutzen.

Zum formellen Teil:

Fachausschüsse

Die heute bestehenden Fachausschüsse funktionieren in der Regel sehr gut. Jedoch ist es der Geschäftsleitung ein Anliegen, dass künftig die Fachausschüsse noch aktiver am politischen Geschehen im Kanton teilnehmen. Das bedingt, dass deren Mitglieder den politischen Alltag intensiv verfolgen und dann selbst die Initiative ergreifen, wenn innerhalb der Kantonalpartei fachspezifische Fragen geklärt und Anliegen diskutiert werden müssen. Im April 2008 wurde der Fachausschuss Wirtschaft und Finanzen konstituiert, welcher von Kantonsrat Niklaus Wepfer präsiert wird und ein Fachausschuss für Integration und Ausländerfragen ist zurzeit in Gründung.

Parteitage

16-11-2006: Ordentlicher Herbstparteitag im Veboareal, Oensingen

- Kantonale Volksabstimmung vom 26. November 2006:
 - Änderung des Gesundheitsgesetzes (GL empfiehlt: zweimal Ja, Stichfrage Variante II)
 - Änderung des Volksschulgesetzes (GL empfiehlt: Nein)
- Information zu den Parlaments-Wahlen 2007

- Information zu den eidg. Vorlagen vom 26. November
- Verabschiedung des Positionspapier „Bildungshorizonte“

22-02-2007: Ausserordentlicher Parteitag im Hotel Engel, Dornach:

- Kantonale Vorlage: *Änderung des Gesetzes über die Kürzung von Staatsbeiträgen und die Erschwerung von Ausgabenbeschlüssen*
 - Pro-Referent Kantonsrat Hanspeter Stebler, FdP Nunningen
 - Contra-Referent Kantonsrat Markus Schneider, SP Solothurn
 - Der Parteitag beschliesst die Nein-Parole.
- Referat von Nationalrätin Bea Heim zur eidg. Abstimmungsvorlage *Für eine soziale Einheitskrankenkasse*
- Referat von Ständerat Ernst Leuenberger zur *Steuergerechtigkeitsinitiative* der SP Schweiz.

26-04-2007: Ordentlicher Frühlingsparteitag im Turbensaal, Bellach:

- Nomination des Ständeratskandidat und der NR-Kandidatinnen/NR-Kandidaten
 - Nominiert für den Ständerat: Ernst Leuenberger (Solothurn)
 - Nominiert für den Nationalrat sind: Boris Banga (Grenchen), Manfred Baumann (Nennigkofen), Evelyn Borer (Dornach), Bea Heim (Starrkirch-Wil), Urs Huber (Niedergösgen), Markus Schneider (Solothurn), Niklaus Wepfer (Balsthal)

06-09-2007: Ausserordentlicher Parteitag im Mühlemattsaal, Trimbach:

- Kantonale Vorlage: Teilrevision des Gesetzes über die Staats- und Gemeindesteuern
 - Pro-Referent Kantonsrat Ulrich Bucher
 - Contra-Referent Nationalratskandidat Niklaus Wepfer
 - Der Parteitag beschliesst die 2xNein-Parole.
- Lancierung der neune Prämienverbilligungsinitiative: Kantonsrätin Evelyn Borer stellt diese vor.

22-10-2007: Ordentlicher Herbstparteitag im Alten Spital, Solothurn:

1. Wahlergebnisse der SR- und Nationalratswahlen 2007 – Analyse und weiteres Vorgehen.

Geschäftsleitung

Im 2006 wurden drei GL-Sitzungen abgehalten.

Im 2007 wurden acht GL-Sitzungen abgehalten.

Im 2008 fanden bisher zwei GL-Sitzungen und eine GL-Retraite statt.

Vernehmlassungen

- Erhöhung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung (27-09-2006)
 1. Änderung des Gesetzes über die Kantonspolizei

2. Änderung des Gesetzes über das kantonale Strafrecht und die Einführung des Schweizerischen Strafgesetzbuches sowie
 3. Änderung des Informations- und Datenschutzgesetzes
- Vernehmlassung zum Gesetz über Wasser, Boden und Abfall, GWBA (30-01-2007)
 - Vernehmlassung Änderung des Volksschulgesetzes: Spezielle Förderung und Sonderpädagogik (31-01-2007)
 - Vernehmlassung zum Verwaltungsrechtspflegegesetz, VRG (28-02-2007)
 - Änderung des Gesetzes über den öffentlichen Verkehr, öV-Gesetz (29-03-2007)
 - Vernehmlassung „Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über Massnahmen zur Bekämpfung der Schwarzarbeit (26-04-2007)
 - NFA – Umsetzung im Kanton Solothurn: Teilbereich Nationalstrassen - Gemeinsame Trägerschaft in der Nordwestschweiz für den betrieblichen und projektfreien baulichen Unterhalt (08-06-2007)
 - Stellungnahme zum Vernehmlassungsentwurf Umsetzung NFA (25-06-2007)
 1. Änderung des Gesetzes über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung
 2. Änderung des Waldgesetzes
 3. Änderung des Landwirtschaftsgesetzes als Folge der Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen
 - Totalrevision des Fischereigesetzes (FiG) (28-06-2007)
 - Vernehmlassung zur Verordnung über die Erhebung der Steuern für Motorfahrzeuge (17-09-2007)
 - Verordnung über die Harmonisierung amtlicher Register, RegV (21-10-2007)
 - Vernehmlassung über die Teilrevision des Informations- und Datenschutzgesetzes (InfoDG) - Umsetzung Schengen/Dublin (28-11-2007)
 - Vernehmlassung Teilrevision des Sozialgesetzes - Anpassung des Sozialgesetzes an das Bundesgesetz über die Familienzulagen, FamZG (25-01-2008)
 - Vernehmlassung – Gesetz über die Berufsbildung, GBB (26-03-2008)

Nationale Wahlen 2007

Stimmberechtigte:	168927
Stimmende:	85668
Stimmbeteiligung:	50.71

Nr	Bezeichnung	Stimmen	Stimmen %	Mandate
1	JSVP	12690	2.17	0
2	SVP	145631	24.92	2
3	FdP	115735	19.81	1
4	Grüne	47149	8.07	1
5	SP/JUSO-SP	105150	18.00	1
6	JFSO	6700	1.15	0
7	Junge Grüne	11189	1.91	0
8	CVP A	61744	10.57	1
9	CVP B	50998	8.73	1
10	SD	2232	0.38	0
11	EVP	10313	1.76	0
12	JCVP	6237	1.07	0
13	SP/JUSO-JUSO	8547	1.46	0

Quelle: www.so.ch

Das Resultat der Parlamentswahlen 2007 hinterlässt gemischte Gefühle. Mit Nationalrätin Bea Heim und Ständerat Ernst Leuenberger ist die SP des Kantons Solothurn mit zwei souveränen und kompetenten Persönlichkeiten in Bern vertreten. Auf der anderen Seite musste mit dem Verlust des Nationalratssitzes von Boris Banga und dem Rückgang des Wähleranteils um 6% eine herbe Niederlage eingesteckt werden.

Entwicklung der Parteienstärke in %

	1983	1987	1991	1995	1999	2003	2007
SP / JUSO	27.8	22.2	19.8	24.1	27.2	25.4	19.46
Grüne		7.5	7.3	5.8	4.9	6.0	9.98
FdP / JL	37.2	36.2	32.7	25.3	25.3	24.0	20.96
CVP / J CVP	26.7	25.0	22.2	21.4	21.4	21.1	20.37
SVP				6.6	18.6	22.4	27.09
FPS		4.9	12.2	10.5	1.3		
EVP						1.2	1.76
SD							0.38

Quelle: www.so.ch, SP Kanton Solothurn

Wähleranteil der SP und der JUSO

	Anzahl Stimmen	Wähleranteil in Prozent %
Solothurn	9'493	24.09
Lebern	20'628	21.26
Bucheggberg	4'442	20.86
Wasseramt	23'220	23.3
Thal	3'547	9.45
Gäu	4'655	11.06
Olten	23'689	20.67
Gösgen	10'118	19.43
Dorneck	10'267	21.62
Thierstein	3'638	10.94

Quelle: www.so.ch

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten haben folgende Stimmzahlen erreicht:

Total SP-Liste 5

Bea Heim*	22'197
Boris Banga	19'263
Urs Huber	14'147
Manfred Baumann	12'623
Borer Evelyn	12'521
Markus Schneider	11'334
Niklaus Wepfer	10'443
Total Stimmen	102'528

Quelle: www.so.ch

*wiedergewählt

Ständeratswahlen 2007

Ernst Leuenberger wurde im 1. Wahlgang mit einem glänzenden Resultat als Ständerat wiedergewählt. Das Resultat ist eine Bestätigung für seine hervorragende Arbeit im Stöckli.

	Ernst Leuenberger, SP	Rolf Büttiker, FdP	Annelies Peduzzi, CVP
Solothurn	3'615	2'723	2'436
Lebern	7'977	8'232	6'086
Bucheggberg	1'864	1'990	1'055
Wasseramt	8'445	7'893	6'343
Thal	2'569	3'719	2'309
Gäu	2'567	4'295	2'467
Olten	9'016	10'714	6'693
Gösgen	3'677	4'408	3'145
Dorneck	3'890	3'627	2'836
Thierstein	2'291	2'832	2'100
Total Kanton	45'911	50'433	35'470
Absolutes Mehr = 39'862			

Quelle: www.so.ch

Der SP-Wahlkampf

Für die NR- und SR-Wahlen haben wir 2007 total CHF 169'707.95 ausgegeben (vgl. 2003: 209'872.-). Der Wahlkampf 2007 wurde wie 2003 in Zusammenarbeit mit einer professionellen Kampagne- und Werbeagentur geführt. Die finanziellen Mittel wurden seriös und wirksam eingesetzt. Der Wahlkampf 2007 zeigte, dass sich über alle Parteien hinweg die individuelle Einzelwerbung immer stärker durchsetzt. Besonders eindrücklich konnte man im 2007 die unterschiedliche Finanzkraft zwischen der SP und den bürgerlichen Parteien erkennen. National und über das gesamte Parteienspektrum betrachtet, haben die Parlamentswahlen 2007 einen neuen Massstab gesetzt, was die Werbeausgaben betrifft. Auch die Einzelplakatierung nahm gegenüber 2003 erneut zu. Die speziell für die Wahlen aufgerüstete Homepage der SP wurde genutzt und bot transparente und einfach zugängliche Information.

Die JUSO Kanton Solothurn hat grossartige Arbeit geleistet und mit einer eigenen Liste an den NR-Wahlen teilgenommen. An dieser Stelle möchte ich den Mitgliedern des Wahlausschusses meinen herzlichen Dank für ihre Arbeit aussprechen. Dies sind: Fabian Malovini, Zuchwil; Manfred Baumann, Nennigkofen; Evelyn Borer, Dornach; Daniela Gerspacher, Oensingen; Clemens Ackermann, Olten; Simon Bürki, Biberist. Ein besonderer Dank geht an Fabian Müller für seine wertvolle und hervorragende Arbeit als Wahlkampfleiter. Ein ganz herzlicher Dank gilt natürlich auch den Kandidatinnen und Kandidaten. Sie haben sich persönlich stark engagiert und Grosses geleistet.

Ivano Dicono
Parteisekretär

Solothurn, 24. April 2008